

Staatsmeisterschafts-Nachlese



Willi Tscharnuter (Mitglied seit Jänner 2009)

Unser Klubpräsident hat mich als neuestes Mitglied um einen schriftlichen Bericht über die 46. Staatsmeisterschaft der Film-Autoren in Klagenfurt am Wörthersee gebeten, dem ich hiermit gerne nachkomme.

1.) **BERICHT**

67 Filme mit einer Gesamtspielzeit von 998 Minuten haben sich für diese Staatsmeisterschaft qualifiziert. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen war die Veranstaltung im festlich geschmückten Saal des Gemeindezentrums Klagenfurt-St. Ruprecht mit vielen Film-interessierten sehr gut besucht. Die Berichterstattung des ORF über die Eröffnung der Staatsmeisterschaft in „Kärnten heute“ unterstreicht, dass die Filmkunst ein sehr wichtiges Segment in der Kulturlandschaft eines Landes ist. Die Gäste waren von den zahlreichen filmischen Highlights und der hervorragenden Bildqualität begeistert (allgemeines Lob der perfekten Technik). Zwar gab es ein paar Mal kleinere Probleme mit dem Ton, was aber vom Publikum wegen der ansonst ausgezeichneten Veranstaltung akzeptiert wurde. Einen guten Griff hat man auch bei der Bestellung der Juroren unter der Leitung von Ing. Reinhardt Steininger bewiesen (sehr gute Argumentation! Für Filmemacher sehr lehrreich!). Sehr gut empfunden wurde auch die Begrüßung und Vorstellung der anwesenden Autoren bei der Vorführung der Filme. Der Programmablauf konnte leider nicht immer eingehalten werden, das führte zu Änderungen der Beginnzeiten. Den dadurch entstandenen Unmut versuchten die Mitarbeiter beider Veranstalter, mit charmanter Gastfreundschaft und kulinarischen Leckerbissen (selbstgemachte Mehlspeisen) zu minimieren.

Eine Cateringfirma sorgte bis zur Schlussveranstaltung für die Speisen, zur vollsten Zufriedenheit der Gäste.

Bei der Jury-Endbesprechung am Samstag wurde dem ausgezeichneten Filmwerk „Die andere Seite“ vom Autorenteam Kober und Kober vom afc Wien mit voller Eindeutigkeit und unter tosendem Beifall des Publikums der Staatsmeistertitel 2009 ausgesprochen.

Für viel Humor und Lachen sorgte der Minutencup am Abend. Das Publikum kürtete die Autoren Walzl/Rieseberg (Filmklub Fieberbrunn) mit ihrem Kurzfilm „Aktives Fernsehen“ zum Minutencup-Sieger.

Nach einem Buffet begann um 20.30 Uhr im vollbesetzten Festsaal die Schlussveranstaltung. Für einen feierlichen Rahmen sorgten der Gesangsverein „Die Scholle“ und eine Bläsergruppe von der Musikschule Völkermarkt. Die Ehrung der Preisträger erfolgte durch die Repräsentanten des VÖFA und der Stadt Klagenfurt, vertreten durch Vzbgm. Albert Gunzer. Es gab zwar kleine Hoppalas der Moderation, die das Publikum meistens mit einem verständnisvollen Lächeln quittierte.

Großes Lob und Anerkennung für die Ausrichtung und Organisation einer mehr als würdigen und auf einem sehr hohen Niveau stehenden Staatsmeisterschaft erhielten beide Veranstalter von allen Festrednern, aber auch von der Jury. Mit dem Staatsmeisterfilm 2009 und einem danach gemütlichen Zusammensein vieler Filmfreunde endete die Veranstaltung erst Sonntag gegen 2 Uhr früh!

2.) **PERSÖNLICHER EINDRUCK**

Auch für meine Person gab es viel Positives. Ich erhielt einen Einblick über den Ablauf der Veranstaltung, machte neue Bekanntschaften mit den Autoren, Vertretern des VÖFA, Jury-Mitgliedern und ORF-Redakteuren.

Große Freude bereitete mir aber immer wieder das positive Feedback meiner Gesprächspartner über die sehr gute Organisation, der hervorragenden Technik mit der Projektion eines brillanten Bildes, großartige Filme der Autoren, einer netten Bewirtung, tolles Service wie z. B. Shuttle-Bus für die Jury, aber vor allem der charmanten Kärntner Gastfreundschaft.

3.) **RESUMEE**

- a) Unser Filmklub bewies hiermit, dass er sehr wohl imstande ist, solche Großveranstaltungen durchzuführen.
- b) Erhebliche Image-Steigerung unseres Filmklubs.
- c) Steigerung des Bekanntheitsgrades unseres Filmklubs in der Öffentlichkeit.

Dass die Staatsmeisterschaft so erfolgreich war, verdanken wir in erster Linie unserer unermüdlichen, aufopfernden und kompetenten Führungscrew, unterstützt von Familienangehörigen und der loyalen Mitarbeiter **w e n i g e r** Vereinsmitglieder sowie dem dazugehörigen **GLÜCK**.

4.) **ERFOLG macht stark**

Wir dürfen auf unserem Erfolg nicht ausruhen, sondern daran weiterarbeiten, Erfahrungen austauschen, gemachte Fehler ausmerzen sowie sich weiterzubilden, um auch in der Zukunft erfolgreich bleiben zu können.

Es war für mich eine Ehre, dass ich durch meine Mitarbeit einen kleinen Teil zum Erfolg beitragen durfte.